

verstendnuss zuogetragen syner Muoter Veronica **Widmerin** säligen verlassenschaft, undt einen dessentwegen A^o 1634 uffgerichteten Vertrag und uffschlag brieff old dessen stritigen Jnhalt betreffende, dass vermittelst einer der thruherzigen Jnschlachung, Hilff Rath undt Zuo thun, zuo endt benenter erpetner Herren undt guoten geüchern, Sy widerumb vereint undt volgenter gestalten entscheiden, undt verglichen worden.

Namlichen das uff absterben des Vaters, Jmme dem Sohn wytters nüt dan das Huss Jn der alten Statt, Nebend dem Kornhuss, wye auch syn Matten ... [und] Riedmaten, Luth des obangeregten brieffs, an syn Müeterlich quot, zuodienen und zuogeeignet werden sölle, Ohne mengkhliches Jntrag und widerredt, und diewyl alle uberige Vahrende Haab des Vaters Jme Sohn Melcher auch verschriben wäre. Also hat zuo verhüetung Künftiger unrichtigkeit, Zankh, und widerwillens, Er der Vater synem Sohn, Etlliche Stukh, welche er Luth byligenden Zedels selbsten gefordert, dismalen usinzugeben Versprochen, mit dem geding, dass dan uff syn absterben er Melchior Huober an verlassnem Hussrath kein wytttern theil noch ansprach an vorgeschribner vahrenden verlassenschaft haben sölle. Drittens das der Vater so Lang er Jn Läben syn wurdt dem Sohn ein Hanflandt zue nutzen übergeben welle.

Hieby und mit warendt Herr Hauptm. Beat [II.] Zurlauben alt Amman, [alt] Buwmeister [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat] Hans Erni **Stokhli[n]**, Hauptm. [Beat Jakob] **Knopffli**, Caspar **Landtwing**, Rudi **Keyser**, Grossweybel [von Stadt und Amt Zug] Christophel **Brandenberg**, Schützenmeister Hans Huober und syn Sohn Melcher Huober, welche beed by handtgebner thruwen, obgemeltem Jnhalt stath zethun einander zuogesagt undt versprochen, waruffhin auch allerley verloffne unquote yfferige worth hindangesezt, uffgehebt und Vernichtiget werden. Actum ...".

1) s. AH 86/43S Pt. 18 sowie AH 97/182

AH 97, 160^v (aufgeklebt)

1648 [v. März 13.]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [ZUGER] GOLDSCHMIED [JOHANN] MELCHIOR I. BRANDENBERG FÜR [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Rächnung Herr Vetter Amen.

Erstlich hab ich dem Herren zuo Einem tege Ein throt vergult ist 1 gl.

Mer hab ich dem Herrn 3 Angster gemacht, die wegen 6 Lodt, das Lod um Ein guoten gl.

Mer zuo Einem tägen pänckh 12 negel die wägen 1 halbes Lod, Ein halbes quintli.

Mer 3 ring Vergult ist 6 bz.

Mer 6 bolen Vergult und 2 guldin ring gelötet ist 10 bz.

Mer hab ich der frauw Bäsi [Euphemia **Honegger**] 2 Zeigeli örli gemacht ist Ein bz.

Mer der frauwen Ein guldis Negeli gemacht und Ein ring gelotet und Ein hogen ist 5 bz.

Mer gab Mir der Herr 9 und Ein halbes Lod, daran hab ich dem Herrn Ein schalen gemacht, die wigt 5 und Ein halbes Lod und Ein halbes quintli.

Mer Ein Angster gemacht und Vergult wigt 2 und Ein halbes Lod und Ein halbes quintli.

Mer Ein Hals Kheteli wigt 2 und Ein halbes Lod.

Mer von der schalen zuo Vergulden ist 3 gl. Und die schönen Schwanen ist ... [?]² 22 bz. Und Es ist grad wet uf Mit dem bächer.

Summa

18 gl. 1 bz.

[gez. Johann] Melckher Brandenburg"

"Mit Im grechnet. Ist 18 gl. Ime Zalt den 13. Mertzen 1648"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

2)

*Die ganze Rechnung ist durchgestrichen
1 1/2 Mit dem bächer 22 bz.*

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 97, 161 (aufgeklebt)

1641 Mai 25., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VOM AUDITOR [AN DER NUNTIATUR], GIOVANNI BATTISTA BOZETTA, [AN DEN ZUGER AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN?]

"Quia Jllustrissimus et Reverendissimus meus D. Nuntius Apostolicus [Girolamo **Farnese**] varijs hodiernâ die negotijs involvitur, dabit eapropter Jll.^{ma} D.V. veniam, si ego hisce litteris Eius partes ago, quibus non modo significem, negotia in hoc monasterio Maristellano, ubi nunc vertamur, eo loco iam esse, ut praefatus Jll.^{mus} meus proximo die sabbathi [den 1. Juni] circa vesperam Tugium venire decreverit; verum etiam Dijs gratias agerem, Eorum favore praeberi mihi ansam, meae in Jll.^{mum} D.V. insinuandae Servitutis, et humilium obsequiorum, qua equide re nihil evenire mihi poterat gloriosius. ...

PS. Rogo denuo ut ignoscat, quod Jll.^{mus} scribere non potuerit, cum